



alpines museum
alpine museum
museo alpino
museo alpin

Wagemutige Bergsteigerinnen

Iris Kretzschmar



Rosa Wenzel am Fergen um 1930, Foto: Eugen Wenzel

Wie Frauen die Alpen für sich entdeckt haben, zeigt das Postkartenbuch «A Woman's Place».

Sportlichen Frauen waren lange Zeit Grenzen gesetzt, denn Muskelkraft und Kampfgeist wurden Männern zugesprochen. Gut sichtbar beim Fussball, wo Männer 1908, das weibliche Geschlecht erst ab 1996 zur Olympiade zugelassen wurden; Skispringen durften sie gar erst 2014.

Auch Bergsteigen war lange eine männliche Domäne. Noch 1907 waren Frauen vom Schweizer Alpenclub ausgeschlossen, eine Frauensektion (SFAC) formierte sich 1918 und rüttelte an gängigen Mustern.

In der historischen Sammlung des alpinen Museums Bern finden sich dazu einige Kostbarkeiten. Obwohl Fundstücke von Frauenhand in der Unterzahl sind, ist letztes Jahr ein aufschlussreiches Büchlein mit 40 Postkarten und kritischen Texten zur Frauengeschichte im Alpinismus entstanden. Berückende, frühe Schwarzweissaufnahmen zeigen Bergsteigerinnen in schwindelerregender Höhe, Biwaks vor erhabener Kulisse, Seilschaften beim Durchqueren von Schnee- und Eisfeldern und kühne Sprünge über Abgründe. Wagemutig waren sie, diese teilweise unbekannteren Sportlerinnen in wadenlangen



alpines museum
alpine museum
museo alpino
museo alpin

Überfallhosen und einfachem Schuhwerk. Oft genug endete ein Unternehmen tragisch. Wie sich doch Kleidung und Ausrüstung verändern! Noch 1870 hatte frau einen langen Rock in den Bergen zu tragen. So das Foto der Königin von Italien, die sich 1893 in Begleitung zweier Adliger, Bergführer und Hunde, auf den Weg zur Signalkuppe machte. Dort weihte sie ihre «Capanna Regina Margherita» ein.

Emanzipation am Berg.

Im 19. Jahrhundert blühte auch die Schweizer Bergmalerei und weckte Begeisterung für Touren, die zum Statussymbol wohlhabender Schichten wurden. In Foto- und Textdokumenten sind Erstbesteigungen und Abenteuer am Berg belegt: Das Ehepaar Montadon aus Thun blieb seiner Leidenschaft bis ins hohe Alter verbunden. Furchtlos begleitete Sarah ihren Mann – seine Aufnahmen zeigen sie, mit modischem Hut, angeseilt in der Felswand. Auch das Ehepaar Wenzel dokumentierte seinen alpinistischen Mut. Darunter ist eine Trickaufnahme von 1930, die humorvoll mit Rollenbildern spielt. Erst 1985 bestand die erste Frau die Bergführerprüfung und legte damit einen weiteren Meilenstein zur Emanzipation am Berg.

Alpines Museum der Schweiz, «A Woman's Place», ein Postkartenbuch: Verlag Scheidegger & Spiess, Zürich, 2021. CHF 24